

6. „Contrat de performance“ mit einem Budget von 9,65 Millionen Euro unterzeichnet

Qualität produzieren – aber nicht ohne Forschung und Innovation: Gestern unterzeichnete Luxinnovation mit dem Wirtschaftsministerium, dem Ministerium für Kultur, Bildung und Forschung, dem Mittelstandsmministerium, der Luxemburgischen Industriellenvereinigung, der Luxemburgischen Handelskammer und der Luxemburgischen Handwerkskammer einen mehrjährigen „Contrat de performance“ (für 2008 bis 2010), der ein Budget von 9,65 Millionen Euro vorsieht.

Marco Walentiny, Präsident von Luxinnovation, stellte das Vertragswerk in seinen Einzelheiten und Grundpfeilern vor. „Vier große Achsen sind vorgesehen: Die Stimulation von Innovationen, die Finanzierung von RDI-Projekten (recherche-développement et d'innovation), die Valorisierung der Ergebnisse aus den Forschungsfeldern und die „Vermarktung“ der Forschungsprojekte.“

Klare Zeichen für die Forschung setzen

Minister Krecké lobte den Einsatz in solch „spitzen Zeiten“. „Wir stellen klar eine Ablauung im Bereich Forschung fest“, was auch verständlich sei, schließlich kümmere man sich im Moment mehr um die Sicherung des Betriebes als um mögliche Forschungsbetriebe. Daher sei es um so wichtiger, dass auch die Regierung (mit entsprechenden Mitteln und Partnern) Zeichen setzt, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen.



Bei der Unterzeichnung der Konvention mit den Partnern

Photo: iz

zen: „Wir wollen hier keinen Abriss, wir wollen eine Verschärfung auf dem Gebiet der Forschung und der Innovationen“.

Und: „Wir wollen und müssen Qualität produzieren, aber dies kann nicht ohne Forschung geschehen“, so Krecké. Minister Biltgen ging auf die bereits verabschiedeten „Konventionen“ mit den Forschungsstätten und den Agencen ein, „mit Luxinnovation wird nun der letzte und sechste Vertrag geschlossen.“ Damit seien innerhalb von nur zweieinhalb Jahren alle Bemerkungen aus dem OECD-Bericht umgesetzt worden, der entsprechenden Einsatz im Bereich der Forschung gefordert hat.

Bis zum Jahr 2010 werden so 250 Millionen Euro als Spitzensatz in die Forschung investiert werden, „und ich bin froh, mit Luxinnovation einen Partner gefunden zu haben, der sich auch um die Mittelständischen Unternehmen kümmert“, kommentierte Minister Boden.

Denn hier sei man um stetige Anpassung an die Innovationsprogramme bemüht, doch sehr oft fehle es eben an Zeit und auch den entsprechenden Mitteln.

Immerhin werden rund 400 Betriebe von Luxinnovation erfasst und können in den Genuss der Konvention kommen. Bisher wurden hier 80 nationale Projekte

(Dossiers) mit rund 400 internationalen Beteiligten angegangen.

Über Luxinnovation

Die 1984 gegründete Luxinnovation ist die staatliche Agentur zur Förderung von Forschung und Innovation in Luxemburg. 1998 wurde sie in eine wirtschaftliche Interessengemeinschaft umgewandelt, die sich aus fünf Mitgliedern zusammensetzt: Wirtschaftsministerium, Ministerium für Kultur, Bildung und Forschung, Luxemburgische Industriellenvereinigung, Luxemburgische Handelskammer und Luxemburgische Handwerkskammer. > iz